

Am Anfang war die Idee

Und die Idee ist oft der Grund dafür, dass etwas erfolgreich ist. Eine Fernsehserie. Ein Computerspiel. Oder eine ganze Firma. Es ist nicht leicht, eine Idee schützen zu lassen, und so zu verhindern, dass sie geklaut wird. Es gibt zwar den Immaterialgüterschutz, den Schutz von geistigem Eigentum. Aber so richtig wasserdicht ist der nicht.

URHEBERRECHTE

Werke wie literarische Texte und Musikstücke sind durch das Urheberrechtsgesetz geschützt. Und zwar automatisch. Allerdings gilt das eben nur für fertige Stücke – nicht aber zum Beispiel für die Idee zu einem Roman, der noch nicht geschrieben ist.

GEWERBLICHER SCHUTZ

Unter den gewerblichen Schutz fallen technische Erfindungen. Diese müssen allerdings erst angemeldet werden. Zum Beispiel als Patente, Marken und Muster wie Geschmacks- oder Gebrauchsmuster.

DAS PROBLEM

Der Haken an der Sache: Es gibt Ideen, die zu keiner der beiden Gruppen gehören. Ideen für Medienformate zum Beispiel. Oder Werbekampagnen. Oder eben Geschäftsmodelle. Obwohl solche Ideen sehr wertvoll – das heißt auch: Geld wert – sein können, ist es ziemlich leicht, sie straffrei zu klauen.

IDEEN SCHÜTZEN

Es gibt ein paar gesetzliche Regelungen, die den Ideenklau in bestimmten Fällen erschweren:

- Der Schutz des Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnisses: Wer Ideen aus versiegelter Post klaut, der verstößt gegen das Gesetz. Nicht aber, wer einen Gedanken zum Beispiel aus einem veröffentlichten Artikel abguckt oder einfach im Gespräch am Nebentisch im Café mithört.
- Das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb: Die Nachahmung von Waren oder Dienstleistungen ist dann verboten, wenn die nötigen Kenntnisse dafür „unredlich“ erworben wurden, wenn also zum Beispiel Firmen oder Mitarbeiter gezielt ausspioniert wurden.
- Das Verbot der Verletzung von Privatgeheimnissen und der Verwertung fremder Geheimnisse: Hier geht es aber vor allem um Ärzte, Anwälte etc., die das, was sie beruflich über Menschen erfahren, für sich behalten müssen. Am besten: Vorsicht bei guten Ideen. Lieber erst mal für sich behalten und sich selbst um die Umsetzung kümmern.

